

Der Friedenspreis dem Friedenspapste.

Antrag des Präsidenten der ungarischen
Akademie der Wissenschaften.

Budapest, 9. Februar.

Das Ung. L.-S.-B. meldet: Ueber Anfrage des Nobelausschusses der schwedischen Akademie beantragte der Präsident der ungarischen Akademie der Wissenschaften Albert Herczegh, wie das „Budapester 8-Uhr Blatt“ meldet, für den Friedenspreis den P a p s t Benedikt XV.

Einem Mitarbeiter des genannten Blattes sagte Herczegh: Als ungarischer Abgeordneter und Mitglied des Saager Schiedsgerichtes erhielt ich, wie alljährlich, auch diesmal die Aufforderung, für den Friedenspreis einen Antrag zu stellen. Ich empfahl den P a p s t, da Seine Heiligkeit sich in diesem Kriege um die Aufrechterhaltung des Friedensgedankens durch seine in erhabenem Geiste gehaltene Enzyklika und seine sonstigen Erklärungen die meisten Verdienste erwarb. Seine Tätigkeit und seine im Interesse des Friedens entwickelte Agitation blieb auch nicht erfolglos, da zwischen den feindlichen Staaten viele Fragen infolge seiner Anregungen im Geiste der Humanität gelöst wurden, so u. a. in erster Linie der Austausch der invaliden Kriegsgefangenen, wodurch viele Tausende glücklich geworden sind.